

# Nicht einfach: In einer fremden Sprache lernen

**Migrantinnen** bestehen ihre theoretischen Prüfungen zur Schwesternhelferin beim DRK mit Erfolg. Ein Start mit vielen Zweifeln und Ängsten. Jetzt geht es wegen der Betriebspraktika in Altenheimen, Krankenhäusern oder Pflegediensten.

**Düren.** Ein halbes Jahr nach dem Beginn im Mai 2010 war für 15 Teilnehmerinnen des STEPS-Kurses nun Prüfungstag zum Abschluss der theoretischen Ausbildung im Pflegehilfsdienst. In dem von der Europäischen Union und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Projekt, werden bis zu 20 Migrantinnen und Migranten fit für den Arbeitsmarkt gemacht.

Dabei erhalten die Teilnehmenden im Laufe von zwölf Monaten beispielsweise eine pflegerische Grundausbildung, intensive Sprachschulung und weitere Unterstützungsangebote, wie ein Computer- und Bewerbungstraining.

Durchgeführt wird das Projekt vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Düren, der mit dem Kreisverband Düren des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) eine Ausbildungspartnerschaft eingegangen ist.

„Der Unterricht in deutscher Sprache ist eine große Herausforderung für alle Teilnehmerinnen. Insofern bin ich sehr stolz, dass in diesem Jahr nahezu alle Prüflinge

auf Anhieb bestanden haben“, freut sich Projektleiterin Gaby Uerlichs (SkF).

Dass der Erfolg sicherlich auch mit dem Engagement der Ausbilderin Petra Wolf (DRK) zu tun hat, ist für sie eindeutig: „Wenn sie in einem fremden Land, dessen Sprache Sie noch nicht gut beherrschen, eine Ausbildung beginnen, dann geht das mit vielen Zweifeln und Ängsten einher. Dann ist es unglaublich wichtig, dass sie auf Personen treffen, die sie fördern, aber auch fordern und auf Ihre

individuellen Schwierigkeiten einzugehen bereit sind.“ In dieser Woche macht die STEPS-Truppe nun einen weiteren großen Schritt und geht in das große integrierte Betriebspraktika in Altenheimen, Krankenhäusern oder Pflegediensten, das bis zum April 2011 andauert. An vier Tagen pro Woche unterstützen sie nun examinierte Pflegekräfte bei ihrer Arbeit.

## Kombiniertes Lernen

Montags ist weiterhin der so genannte Studientag, an dem sprachliche und verschiedene berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten geschult werden. „Praxisanbindung ist uns sehr wichtig. Studien zeigen, dass in der Kombination von schulischem Lernen und betrieblicher Tätigkeit die besten Effekte erzielt werden. Natürlich sollen dort auch Kontakte zu möglichen Arbeitgebern geknüpft werden“ so Uerlichs weiter.

Viele Teilnehmerinnen beziehen Arbeitslosengeld II und sind Kundinnen der „job-com“ des Kreises Düren, die die Verantwortung für alle langzeitarbeitslosen

## Nächster Kurs im Mai

Der dritte STEPS-Kurs für Frauen und Männer mit Migrationsgeschichte startet im Mai 2011. Anfragen können bereits jetzt entgegengenommen werden. Fragen dazu beantwortet das Team gerne unter [steps@skf-dueren.de](mailto:steps@skf-dueren.de) oder 02421/9538-0.

Informationen und eine Broschüre zum Herunterladen bietet die Internetseite [www.skf-dueren.de/migration/steps.html](http://www.skf-dueren.de/migration/steps.html).



Freuen sich mit den Teilnehmerinnen des zweiten Kurses über erfolgreich bestandene theoretische Prüfungen: Petra Wolf (l.) und Ina Spitz-Venrath (z.v.l.)  
Foto: SkF/Spitz-Venrath

Menschen in der Region inne hat und bei diesem Projekt seit den Start in 2009 eng mit dem SkF zusammenarbeitet. Dies ist nun bereits der zweite Kurs, den der

SkF betreut. Eine „bunte Truppe“ ist das – rund 20 Frauen aus 17 Nationen nehmen daran teil. Auch wenn Lebensgeschichte und die kulturelle Herkunft sehr unter-

schiedlich sind, verbindet doch alle das Engagement, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern und ihre Integration in Deutschland voranzutreiben.



## KG „Löstige Dötze“ feiert ihre Tollitäten

Die fünfte Jahreszeit hat auch in Thum begonnen. In der „Thum-Arena“ fand die Proklamation des neuen Prinzenpaares Bernadette I. und Martin II. (Bild) und der Kinderprinzessin Laura I. der KG Löstige Dötze Thum statt. Nach dem Motto „Op höck odde morje, de Karneval verdriev de Sorje“ feierten die Karnevalisten den Saisonauftakt. Laura (12), die seit dem Tag ihrer Geburt

im Karnevalsverein Mitgleid ist, begrüßte ihre Gäste mit zahlreichen Naschereien. Sie ist die erste Kinderprinzessin in Thum. Präsident Rainer Eßer überreichte den Tollitäten ihre Insignien. Durch tänzerische Darbietungen der Gardien und besonders durch den Auftritt des Tanzmariechens Maria Eßer wuchs die Begeisterung der Narren zusehends.  
Foto: Cara Vossen

## Stolze Jahresbilanz bei den Dürener Maltesern

Mitarbeitern für ehrenamtliche Arbeit gedankt

**Düren.** In Anwesenheit von Diözesanleiterin Gräfin Vitzthum eröffnete der Stadtauftragte Frank Blumenthal die Jahresversammlung der Stadtgliederung Düren des Malteser-Hilfsdienstes. Er dankte allen Mitarbeitern für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Blumenthal berichtete, dass die Dürener Malteser als vierte Einsatzereinheit im Katastrophenschutz im Kreis Düren anerkannt worden sind. Frau Vonhöben berichtete über die Breitenausbildung in „Erster Hilfe“, sowie über die Sozialpflegeaus- und -fortbildung. Demnach nahmen im Jahr 2009 insgesamt 440 Personen teil.

### Rund 2800 Einsatzstunden

Es wurden insgesamt 84 Sanitätsbetreuungen geleistet, bei denen 360 Helfer nahezu 2800 Einsatzstunden absolvierten und mit den Einsatzfahrzeugen rund 1900 Kilometer zurücklegten. Der Juni war der Monat, in dem die meisten Betreuungen (16) anfielen, gefolgt vom August (10), Januar und März (jeweils 9).

Gerd Lenzen gab einen Tätigkeitsbericht über die Sanitätsgruppe der Einsatzereinheit. Er wies darauf hin, dass im Herbst 2009 die Einsatzereinheiten in Nordrhein-Westfalen neu festgelegt worden sind und die bis dahin bestehende Einsatzereinheit der Malteser im

Kreis Düren weiterhin durch das Land bestätigt wurde. Diese Einsatzereinheit, bei denen Helferinnen und Helfer aus den Maltesergruppen Weisweiler, Nörvenich und Düren mitwirken, erhielt auch den neuen Namen „Einsatzereinheit Nordrhein-Westfalen Düren 04“. Lenzen berichtete weiter, dass in der Sanitätsgruppe der Einsatzereinheit im Bereich der Ausbildung 869 Helferstunden abgeleistet wurden.

Der Tätigkeitsbericht von Tobias Linz vom Referat Rettungsdienst, wurde wegen dessen Verhinderung, vom Stadtauftragten Blumenthal vorgetragen. Darin war zu erfahren, dass die Malteser 2009 an 119 Tagen mit vier „Organisatorischen Leiter Rettungsdienst“ den Bereitschaftsdienst für diese Funktion besetzten. Der Dienst erfolgt im Wechsel mit der Feuerwehr Düren und dem deutschen Roten Kreuz. Auch die Rettungswache Heimbach wurde vom Mai bis Oktober 2009 an 49 Tagen besetzt.

### „Wirkliches Engagement“

Gräfin Vitzthum dankte den Helferinnen und Helfer der Gliederung Düren für den großen Einsatz, „der wirkliches Engagement für die Sache erforderlich macht.“ Ansonsten wäre es nicht möglich gewesen, so viele Helferstunden und Einsätze zu leisten.

## AUS DER GESCHÄFTSWELT

### Diesmal 5,6 Prozent Dividende

**Heimbach.** Mit der Geschäftsentwicklung zufrieden präsentierte sich die Volksbank Heimbach in der Jugendhalle in Vlatten. Der Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Jaeger konnte zur Generalversammlung 120 interessierte Teilhaber der Bank und einige Gäste begrüßen.

Vorstandssprecher Guido Kohlen berichtete den Anwesenden über das Geschäftsjahr 2009. So sei die Bilanzsumme um 9,3 Prozent, das betreute Kundenvolumen um 2,9 Millionen Euro gestiegen. Auch die Mitgliederzahl bewegt sich mit 1003 Teilhabern auf leicht verbessertem Niveau. Die Attraktivität der Rechtsform Genossenschaft spiegelt sich im breiten Altersspektrum der Mitglieder wider, welches von sechs Monaten bis 94 Jahren reicht. Als

Bilanzgewinn werden 107700 Euro nach 101000 Euro im Vorjahr ausgewiesen. Hieraus genehmigten sich die Mitglieder eine Dividende in Höhe von 5,6 Prozent.

Auch im sozialen Bereich engagierte sich die Bank. 23 Vereine und Projekte wurden im vergangenen Jahr mit gut 9000 Euro unterstützt. Vorstand und Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr von der Versammlung erteilt. Hubert Gilles und Elmar Schorn wurden als Aufsichtsratsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Für 50-jährige Mitgliedschaft ehrte die Bank ihre Teilhaber Helga Kleinschmidt (Heimbach) mit Urkunde, Ehrennadel und Weinpräsident.

### Einen Kosmetik-Preis gewonnen

**Düren.** Die Firma Weyergans High Care AG aus Düren ist mit dem deutschen „Beauty Award“ für apparative Kosmetik 2010 ausgezeichnet worden. Auf dem Gala-Empfang in Baden-Baden nahmen Vorstandsmittglied Diplom-Kaufmann Burkhard Schumann und Marion Breuer-Ink als Vertreterin der Belegschaft die Auszeichnung entgegen.

Der „Kosmetik-Oscar“ wird jährlich von der größten Fachzeitschrift („Beauty Forum“) im Namen der rund 44000 Kosmetik-Institute in Deutschland ver-

liehen. Die Weyergans AG gilt seit über 30 Jahren als Innovationsmotor der Branche. Am Standort in Rölsdorf beschäftigt das Unternehmen 40 Mitarbeiter. Kunden sind neben Fitness-, Wellness- und Kosmetik-Einrichtungen auch Ärzte, Krankenhäuser und Sportclubs, wie der FC Barcelona. Die Firma liefert ihre Produkte in 40 Länder.

2011 will das Unternehmen nach der Wirtschaftskrise wieder expandieren und neue Mitarbeiter für die Bereiche Mechatronik und Informatik einstellen.

## Plädoyer für Seniorenquote

**Düren.** Die CDU-Senioren-Union im Stadtverband Düren verabschiedete auf der jüngsten Sitzung eine Resolution zu dem, was sie von der Politik erwartet. Demnach sollen alle Mandats- und Funktionsträger der Partei auf kommunaler Ebene für die Forderungen der älteren Mitbürger sensibilisiert werden.

Außerdem soll bei der Vergabe von Ämtern und Mandaten eine Seniorenquote eingeführt werden. Von der Landes- und Bundespolitik wünschen sich die Senioren keine weiteren Beitrags- und Abgabenlasten bei der Kranken- und Pflegeversicherung, die Abschaffung von Altersdiskriminierung in der Arbeitswelt und bei der Kreditvergabe, sowie mehr Personal und verschärfte Maßnahmen zur inneren Sicherheit.

Die Senioren-Union unter dem Vorsitz von Hermann Koch erwartet, dass sich die Partei mit den Forderungen solidarisiert.

## Ein Schlag mit dem Marschallstab für Helga Conzen

Als sechste Frau ins Ehrencorps der Prinzengarde Düren aufgenommen. Verdiente Freundin des karnevalistischen Brauchtums.

**Düren.** Seit 1972 ist es bei der Prinzengarde Düren Tradition, verdiente Freunde und Gönner des karnevalistischen Brauchtums als Ehrenoffiziere in das grün-weiße Gardecorps zu berufen.

Dieses Jahr fiel die Wahl mit Helga Conzen auf eine bekennende Karnevalistin, die sich bei der Bevölkerung als langjährige Kommunalpolitikerin und Leiterin des Katholischen Forums für Erwachsenen- und Familienbildung Düren und Eifel einen Namen gemacht hat.

Mit einer sehr persönlich gehaltenen Laudatio leitete Achim Schiffer die Ernennungszeremonie der gebürtigen Binsfelderin, die seit über 15 Jahren in Düren beheimatet ist, ein. Koloriert wurde das gezeichnete Kurzportrait von Dürens erstem Bürger, Paul Larue, der seit 2001 Ehrenoffizier der Prinzengarde ist.



Helga Conzen (2. von rechts) nach ihrer Ernennung zum Ehrenoffizier im Kreis der Gäste.  
Foto: Steffi Mathey

Die äußeren Zeichen der Vereinszugehörigkeit, die obligatorische Mütze und den Halsorden, überreichte der Präsident und 1.

Vorsitzende Josef Mathey. So ausgestattet und dekoriert oblag es dem amtierenden Generalfeldmarschall, Konrad Oepen, Helga

Conzen offiziell durch den Schlag mit dem Marschallstab in das Gardecorps aufzunehmen. Das letzte Wort zum Festakt hatte traditions-

gemäß die frisch ernannte Ehrenoffizierin. Mit Schmunzeln erinnerte Helga Conzen sich an den Beginn der engen Verbundenheit zum Corps, die vor drei Jahren mit einer Fahrt auf dem Motivwagen am Orchideensonntag in Düren begann.

### Bis zum Morgen gefeiert

Der Applaus der Gäste sagte dann auch mehr als Worte: „Herzlich willkommen im Kreis der Prinzengarde“. In der entspannten Atmosphäre des Landhotels Sophienhöhe in Niederbolheim hatten die Teilnehmer des Ehrenoffizierstreffens im Anschluss an den offiziellen Teil Gelegenheit, sich näher kennenzulernen.

In den frühen Morgenstunden waren sich alle einig: Die Wahl ist auf die richtige Powerfrau gefallen.